

Bundesbeschluss

betreffend

Änderung des Bundesbeschlusses über Teuerungszulagen an Rentner der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt und des militärischen und zivilen Arbeitsdienstes

(Vom 23. März 1961)

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 12. Dezember 1960¹⁾,

beschliesst:

I

Der Bundesbeschluss vom 27. März 1958 über Teuerungszulagen an Rentner der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt und des militärischen und zivilen Arbeitsdienstes wird wie folgt geändert:

Art. 1, Abs. 1

¹ Die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern (Anstalt) richtet ihren Rentnern nach Massgabe dieses Beschlusses Teuerungszulagen aus zu den Renten, die für Unfälle gewährt werden, welche sich vor dem 1. Januar 1947 ereignet haben.

Art. 2, Abs. 1

¹ Die Anstalt richtet zu Lasten des Bundes Teuerungszulagen aus zu den Renten, die auf Grund des Bundesbeschlusses vom 26. März 1947 über die Gewährleistung von Invaliden- und Hinterlassenenrenten aus der Versicherung des militärischen und zivilen Arbeitsdienstes für Unfälle oder Krankheiten gewährt werden, welche vor dem 1. Januar 1947 eingetreten sind.

¹⁾ BBl 1960, II, 1415.

Art. 3, Abs. 1

¹ Die Teuerungszulagen gemäss Artikel 1 und 2 betragen:

Für Schadenfälle im Jahr	Teuerungszulagen in Prozenten der Jahresrente
1939 und früher	80
1940	75
1941	60
1942	45
1943	35
1944	25
1945	20
1946	5

II

Dieser Bundesbeschluss tritt rückwirkend auf den 1. Januar 1961 in Kraft. Er ersetzt den Bundesbeschluss gleichen Titels vom 21. Dezember 1956.

III

Der Bundesrat ist beauftragt, diesen Beschluss gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse bekanntzumachen.

Also beschlossen vom Ständerat,

Bern, den 17. März 1961.

Der Präsident: **A. Antognini**

Der Protokollführer: **F. Weber**

Also beschlossen vom Nationalrat,

Bern, den 17. März 1961.

Der Präsident: **Emil Duft**

Der Protokollführer: **Ch. Oser**

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Der vorstehende Bundesbeschluss ist gemäss Artikel 89, Absatz 2 der Bundesverfassung und Artikel 3 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 be-

treffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse zu veröffentlichen.

Bern, den 17. März 1961.

Im Auftrag des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundeskanzler:

5405

Ch. Oser

Datum der Veröffentlichung: 30. März 1961

Ablauf der Referendumsfrist: 28. Juni 1961

Bundesbeschluss
über
die Beschaffung von Kriegsmaterial (Rüstungsprogramm 1961)
(Vom 16. März 1961)

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 27. Januar 1961¹⁾,
beschliesst:

Art. 1

Der Beschaffung von Kriegsmaterial gemäss Botschaft vom Januar 1961 wird zugestimmt und hiefür ein Gesamtkredit von 1016 Millionen Franken gemäss Objektverzeichnis im Anhang bewilligt.

Art. 2

¹⁾ Der Bundesrat regelt die Durchführung des Programms. Er bestimmt die Verwendung des für Unvorhergesehenes bewilligten Objektkredites und ist befugt, im Rahmen des Gesamtkredites geringfügige Verschiebungen zwischen den einzelnen Objektkrediten vorzunehmen.

¹⁾ BBl 1961, I, 164.

Bundesbeschluss betreffend Änderung des Bundesbeschlusses über Teuerungszulagen an Rentner der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt und des militärischen und zivilen Arbeitsdienstes (Vom 23. März 1961)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1961
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	13
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.03.1961
Date	
Data	
Seite	620-622
Page	
Pagina	
Ref. No	10 041 264

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.